



An den Vorsitzenden der  
Gemeindevertretung  
Herrn Alexander Müller

Freitag, 25. November 2022

*Kornelia Schmidt  
Kastanienweg 10  
65527 Niedernhausen  
Tel. (06127)701734  
konny.gruen@posteo.de*

## **Anfrage**

### **Ausfall kritischer Infrastruktur oder/und Teilen der Daseinsvorsorge**

Seit der Anfrage vom 25.08.22 (Az. FDI/1 020/707) zum Thema Blackout in unserer Gemeinde, die in der Gemeindevertretungssitzung vom 14.09.2022 nur sehr allgemein unter Hinweis auf die Zuständigkeit des Landkreises beantwortet wurde, sind nun mehr als 3 Monate vergangen.

Nach dem die Bedrohungslage nun immer realer wird und auch der Präsident des Bundesamts für Katastrophenschutz die Möglichkeit von kritischen Stromausfällen in den Raum gestellt hat, sollten die Vorkehrungen und Katastrophenpläne hoffentlich auch in unserer Kommune konkrete Gestalt angenommen haben.

Wir bitten daher um die Beantwortung folgender Fragen:

#### **1. Aufrechterhaltung der Daseinsvorsorge**

Wie lange können Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für alle Bürger\*innen der Gemeinde Niedernhausen aufrechterhalten werden, wenn es keine Stromversorgung mehr gibt?

#### **2. Krisenmanagement**

- a) Wird die Gemeinde Niedernhausen im Katastrophenfall, wenn wesentliche Teile kritischer Infrastruktur, wie Strom, Gas, Wasser, Kommunikation – ausgefallen sind, für die Bürger\*innen Anlaufstellen einrichten, wo sie mit Informationen und dem Notwendigsten z.B. Lebensmitteln, Hygieneartikel, Decken etc. versorgt werden? (In Bayern genannt „Leuchttürme“)

- b) Bietet die Gemeinde Niedernhausen für den Notfall eines längeren Versorgungs- oder Energieausfalls für Bedürftige (Alte, Kranke, Familien mit Säuglingen/Kleinkindern etc.) Aufenthalts- und Versorgungsmöglichkeiten? (z.B. Wärmeinseln)
- c) Wie wird die Tätigkeit der Gemeindeverwaltung bei einem längeren Energieausfall, sei es Strom oder Gas, aufrechterhalten?

### 3. **Stromunabhängige Kommunikation in der Krise**

- a) Wie werden die Bürger\*innen Niedernhausens über die Katastrophenlage (z.B. längerer Stromausfall, keine Gasversorgung) informiert, wenn die üblichen Kommunikationsmittel – Telefon (Festnetz- oder Mobilfunk) überlastet sind oder gar ganz ausfallen?
- b) Welche Kommunikationswege z.B. zwischen Rettungsdiensten, Kommune und Kreis, sind gegeben, wenn der Strom für längere Zeit ausfällt bzw. wenn auch die Versorgung mit Treibstoff nicht mehr besteht?

### 4. **Eigenvorsorge der Bevölkerung**

Wann und wie wird die Gemeindeverwaltung die Bürger\*innen dazu anhalten, auch selbst Vorsorge für den Katastrophenfall, z.B. längerem Versorgungsausfall, zu treffen?

Für die Fraktion

Kornelia Schmidt  
stellvertr. Fraktionsvorsitzende

